



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	45. Sitzung
Datum	Dienstag, den 31.08.2010
Sitzungsbeginn	18:10 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordneter Schäfer,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Müller,	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Büger,	FDP

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
--------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	ohne
Frau Simon, Kämmerei	ohne

ferner war anwesend:

Herr Gross, Wetzlarer Neue Zeitung

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel als Schriftführer
Herr Lehne

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 09.03.2010, 28.04.2010, 26.05.2010, 10.06.2010, 21.06.2010 und 23.06.2010

TOP 2

1869/10

Neu- und Ausbau des Sport- und Leistungszentrums Wetzlar (Stadion)

hier: Überplanmäßige Ausgaben

I/649

TOP 3

1867/10

Hessentag 2012

hier: Haushaltsjahre 2011 und 2012

I/648

TOP 4

1850/10

Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e. V.

Investitionskostenzuschuss

I/647

TOP 5

1839/10

Zweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill

hier: Übertragung der Aufgaben auf die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil GmbH

I/636

TOP 6

1834/10

Restaurierung von Wandteppichen und Textilobjekten

der Sammlung Lemmers-Danforth

I/633

TOP 7
1836/10
2. Änderungssatzung des Jugendamtes
I/635

TOP 8
1848/10
Grundrechtsklage gegen das Land Hessen
I/642

TOP 9
1803/10
Erhalt der Ludwig-Erk-Schule
I/625
und Initiativantrag der SPD-Fraktion vom 20.08.2010

TOP 10
1846/10
Betreute Grundschule in Hermannstein
I/638

TOP 11
1830/10
Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Nauborn
I/632

TOP 12
1849/10
Wahl eines Schiedsmannes für den
Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Blasbach
I/643

TOP 13
1851/10
Wahl eines Schiedsmanns und eines stellvertretenden Schiedsmanns für den
Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar I
I/644

TOP 14
1857/10
Wahl des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers und eines
Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar II (Blasbach)
I/645

TOP 15
1837/10
Berichtswesen II. Quartal 2010
I/640
Mitteilungsvorlage

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 09.03.2010, 28.04.2010, 26.05.2010, 10.06.2010, 21.06.2010 und 23.06.2010

Mitteilungen

- Ausländerbeiratswahl am 07.11.2010

OB **D e t t e** informierte darüber, dass für diese Wahl bisher vier Listen eingereicht worden seien. Nächste Woche (36. KW) finde die 1. Sitzung des Wahlausschusses statt. Die Listeneinreichungen zeugten vom Interesse für diese Wahl.

- Bund der Steuerzahler Hessen e.V.

OB **D e t t e** wies auf die Untersuchung der Sonderstatusstädte hinsichtlich der aktuellen Haushaltsdaten hin, betreffend die Haushaltsjahre 2009 und 2010. Dabei seien einzelne Kennziffern gewichtet und mit Schulnoten bewertet worden. Das Gesamtergebnis stelle sich wie folgt dar:

Marburg: 1,3
Wetzlar: 2,3
Bad Homburg: 2,4
Fulda: 3,1
Rüsselsheim: 4,3
Gießen: 4,7
Hanau: 4,8

Dieses Ergebnis sei erfreulich. Die Nachfrage von Stv. **B r e i d s p r e c h e r** nach den Bewertungskriterien beantwortete OB **D e t t e**.

- Künftige Nutzung der Gershwin-Houses

Zur Anfrage von Stv. **D r o ß** in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 23.06.2010 führte OB **D e t t e** aus, die CARUS Beteiligungs GmbH, Heidelberg, habe die Gershwin-Houses erworben. Nach Angaben des Erwerbers sollen sechs Mehrfamilienhäuser saniert und umgebaut werden und in einem Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen auch künftig für Wohnzwecke genutzt werden.

Anfragen

- HSG Wetzlar

Stv. **K l e b e r** machte auf die Information in der Wetzlarer Neuen Zeitung vom 25.08.2010 aufmerksam, wonach die Miete niedriger geworden sei, aber noch Gesprächsbedarf bestehe. Vor allem die Stadt Wetzlar sei dem Verein erheblich entgegengekommen. Die genauen finanziellen Konditionen seien stillschweigend vereinbart worden.

Es handele sich hier um eine Fehlmeldung. Das Verfahren über die Zuschussgewährung

bei den Mietkosten sei noch nicht abgeschlossen. Die HSG müsse Unterlagen vorlegen, welche die Stadt sorgfältig prüfen werde. Derzeit seien im Haushalt 36.000 € eingestellt. Er gehe davon aus, dass die Stadt etwas drauflegen müsse. Mit Sicherheit werde aber keine sechsstellige Summe erreicht, konstatierte OB Dette.

– Radfahrfreundlichkeit in Wetzlar

Stv. Droß bezog sich auf einen Artikel in der Wetzlarer Neuen Zeitung. In einer der letzten Sitzungen habe OB Dette eine Begehung zugesagt. Sie frage deshalb, ob es neue Erkenntnisse gebe wie man die Situation - Schäden am Radweg im Bereich zwischen Niedergirmes und dem Bootshaus - beheben könne. Ferner wies Stv. Droß darauf hin, dass der Wirtschaftsweg zur Lahnschleuse zwischen Bahnunterführung und Lahn, der mit Schwellen versehen sei, im Bereich der Schwellen Beschädigungen aufweise, weil offensichtlich die Mehrzahl der Fahrzeuge nicht über die Schwellen, sondern an den Schwellen vorbei, über die Wiesen fahre. OB Dette sagte Sachstandsbericht in der nächsten Ausschusssitzung zu.

– Kostenausgleich nach § 28 HKJGB

Stv. Wagner wies auf den Artikel in der Wetzlarer Neuen Zeitung vom 29.12.2009 hin und erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich des Kostenausgleiches, insbesondere ob Verfahren anstünden. OB Dette und Herr Peters gaben zur Kenntnis, dass seitens der Stadt Wetzlar sieben Verfahren anhängig seien, welche derzeit ruhen, und nahmen Bezug auf das Urteil des Verwaltungsgerichtes Gießen, wonach Anspruch auf Kostenausgleich bestehe. Dies decke sich mit der Rechtsauffassung der Stadt Wetzlar.

– Lärmschutz Garbenheim

Stv. Droß brachte das Thema mit dem Hinweis ein, dass im Lärmaktionsplan Mittelhessen die Lärmschutzwand Garbenheim nicht enthalten sei und bat um Informationen hinsichtlich des Sachstandes. OB Dette stellte fest, das ASV Dillenburg habe einen diesbezüglichen Planungsauftrag und ein Ingeniuerbüro mit der Durchführung beauftragt. Der Lärmaktionsplan beziehe sich auf die vorhandene Straßenstruktur als Ausgangsstruktur. Zukünftige Veränderungen werden noch einfließen. Er gehe davon aus, dass die Planung nächstes Jahr vorgelegt werde.

– Bahnhof

Im Blick auf das von OB Dette mit der Wetzlarer Neuen Zeitung geführte Sommerinterview, erkundigte sich Stv. Droß nach dem Sachstand, speziell nach dem Bahnhof in der Verantwortlichkeit der Deutschen Bahn AG. OB Dette berichtete, dass die Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgt sei. Die Stadt sei Bauträger für Busbahnhof, Vorplatz und Park & Ride-Parkplatz, die Bahn AG für ihre Bahnsteige sowie die Unterführung. Des Weiteren informierte er über das für kommende Woche in Frankfurt geplante Gespräch mit der Bahn AG, wo letzte Abstimmungsfragen, mit Unterstützung des Landes und des Rhein-Main-Verkehrsbundes, wegen des engen Zeitplanes besprochen werden sollen. Auch seien Fragen der Finanzierung ein Thema, weil die Bahn von der Stadt zusätzlich 1 Mio. € mit dem Hinweis fordere, dass ihre komplette Maßnahme nicht durch Bundes- oder Landesmittel abgedeckt sei. Die Bahn vertrete die Auffassung, die Restfinanzierung sei Sache der Kommune. Das Ergebnis der Verhandlungen werde den Gremien vorgelegt.

Über diesen Sachstand zeigte sich Stv. **B o r c h e r s** verwundert. Er sei der Auffassung gewesen, es sei abgeklärt, dass die Bahn den Bahnhofspart zur Gänze übernehme. Für Stv. **W a g n e r** stellte sich die Frage, ob die Bahn den Zeitdruck, der wegen des Hessentages auf der Stadt Wetzlar laste, vielleicht ausnutzen wolle. Dies unterstelle er der Bahn nicht, konstatierte OB **D e t t e**.

– Niederschriften

Die Niederschriften vom 09.03.2010, 28.04.2010, 10.06.2010, 21.06.2010 und 23.06.2010, wurden in der vorliegenden Fassung genehmigt. Bei der Niederschrift vom 26.05.2010 bat Stv. **D r o ß** auf Seite 9, TOP 11, Abs. 1, Satz 1 den Zustz „und der vorhandene Wirtschaftsweg bis zur Lahn ausgebaut bzw. fortgesetzt wird“ zu ergänzen. Der Ausschuss genehmigte die Niederschrift mit Ergänzung.

– Rekommunalisierung der Wasserversorgung

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich nach dem Sachstand. OB **D e t t e** berichtete, die Vertragsentwürfe seien der Aufsichtsbehörde zugegangen. Das Regierungspräsidium habe signalisiert, dass die Entwürfe in Ordnung seien.

TOP 2

1869/10

Neu- und Ausbau des Sport- und Leistungszentrums Wetzlar (Stadion) hier: Überplanmäßige Ausgaben

Auf die Begründung hinweisend möchte Stv. **K l e b e r** wissen, ob sich die genannten 90 % auf Bearbeitungen im Hause oder auf den Abrechnungsstand beziehen. OB **D e t t e** erklärte, es handele sich um den Abrechnungsstand. Ferner interessierte Stv. **K l e b e r** zu erfahren, ob alle Gewerke ausgeführt bzw. Gewerke weggefallen seien. Für ihn sei die Vorlage „ad hoc“ unbefriedigend.

OB **D e t t e** bat um Verständnis, dass er sich wegen der Gewerke noch rückkoppeln müsse. Er werde in der Sitzung des Ältestenrates dazu Stellung nehmen. Zur Vorlage selbst führte er aus, der zusätzliche Bedarf sei wegen des kontaminierten Bodens entstanden, der auch durch Einsparungen an anderer Stelle nicht mehr kompensiert werden könne. Deswegen ergäben sich durch Abbruch und Entsorgung netto Zusatzkosten in Höhe von 288.000 €. Diese Kosten seien ursprünglich nicht berücksichtigt worden. Generell werde man bei solchen Baumaßnahmen „per se“ zu verstärkten Bodenuntersuchungen kommen. Er bezeichne die Baumaßnahme jedoch als Schmuckstück. Weil der Bereich nicht als unbedingt gefährlich galt, seien nur punktuelle Proben durchgeführt worden. Ansonsten hätte man die Bodenuntersuchungen im Vorfeld sicher vermehrt durchgeführt. Im Nachhinein sei man immer klüger.

Stv. **K l e b e r** hakte nach mit der Frage, ob Bodenuntersuchungen im Vorfeld stattgefunden haben. Nach seinem Kenntnisstand, so OB **D e t t e**, haben Bodenuntersuchungen stattgefunden, er wisse jedoch nicht in welchem Umfang. Die Frage werde geklärt werden. Stv. **K l e b e r** erinnerte daran, dass dort die Leitz-Baracken standen und dort „beerdigt“ seien.

Er kritisiere, stellte Stv. W a g n e r fest, dass die Stadtverordneten nicht rechtzeitig über die Mehrkosten informiert worden seien. Er sei auch verärgert, dass in der Vorlage stehe, die zu erwartenden Mehrkosten seien in der Stadtverordnetenversammlung am 06.05.2010 vorab von StR Beck bekanntgegeben worden. Dies sei nur auf Nachfrage von Stv. Kleber geschehen. Er erhoffe sich, das Parlament bei solchen Veränderungen, die immer auftreten können, bei Baumaßnahmen früher „mitzunehmen“.

OB D e t t e merkte an, im Haushalt 2010 seien, anstelle der ursprünglich veranschlagten 3,1 Mio. €, bereits 3,88 Mio. € ausgewiesen worden. Er weise auf die allgemein steigenden Baukosten und nachträgliche Verbesserungen, auch barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, hin. Er nehme die Hinweise zur Kenntnis und gehen davon aus, dass Bauausschuss und Finanz- und Wirtschaftsausschuss frühzeitig bei Veränderungen informiert werden.

Stv. W a g n e r stellte fest, man hätte auch fragen sollen, ob man auf etwas verzichten könne. Den gleichen Tenor stimmte Stv. B o r c h e r s an als er äußerte, in dem Betrag von 3,88 Mio. € seien die Zuschläge bereits enthalten gewesen. Er stelle sich die Frage, ob die Stadtverordnetenversammlung die Baumaßnahme überhaupt genehmigt hätte, wenn der Betrag von 4,1 Mio. € genannt worden wäre. Man hätte prüfen können, wo Abspeckpotenzial bestehe.

OB D e t t e betonte, die große Mehrzahl der Bauvorhaben werde innerhalb der Planung abgewickelt. Die aufgelegten Förderprogramme führten auch zu Preissteigerungen im Bausektor. Daher gebe es gewisse Unsicherheiten. In dem Betrag von 3,88 Mio. € seien die Preissteigerungen bereits einbezogen worden.

Stv. B r e i d s p r e c h e r führte aus, die Nörgelei an StR Beck gehe ihm auf die Nerven. Es gebe kaum eine öffentliche Maßnahme, die im Rahmen bleibe. Das Argument, dass hätte man alles wissen müssen, ziehe nicht. Auch externe Experten verschätzen sich. Auch mache er darauf aufmerksam, dass wegen der Kostensteigerungen nicht alles Wünschenswerte gemacht worden sei. Es sei nicht geschlampt worden.

Stv. H e d d e r i c h gab davon Kenntnis, dass er die Kritik der SPD verstehe. Hinsichtlich von Baumaßnahmen erinnere er an die Stadthalle. Stv. K l e b e r stellte fest, die Stadthalle sei wegen mehrmaliger Planungsumstellungen teurer geworden. Auf die Baumaßnahme Stadion zurückkommend rief er in Erinnerung, die SPD habe diesem Bauvorhaben zugestimmt. Er kritisiere weiterhin, dass StR Beck nicht auf die Stadtverordneten zugehe. Zur Teuerung bei der Pylon-Brücke führte OB D e t t e aus, durch Auflagen der Aufsichtsbehörde, verteuere sich die Maßnahme von 416.000 € auf 1,95 Mio. €. Es gebe aber eine feste Förderquote. Gleichzeitig weise er auf Positivbeispiele, wie die Grundschule Hermannstein und den Ausbau der Brühlsbachstraße hin, die im veranschlagten Rahmen geblieben seien. Für Kostensteigerungen gebe es immer individuelle Gründe. Nicht sinnvoll sei, höhere Kosten zu veranschlagen, um nachher unter dem genannten Preis zu liegen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

TOP 3

1867/10
Hessentag 2012
hier: Haushaltsjahre 2011 und 2012

OB D e t t e teilte mit, der Lenkungsausschuss, im welchem alle Fraktionen vertreten seien, habe der Vorlage einmütig zugestimmt. Ein Beschluss diene als Grundlage für Auftragsvergaben.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 4
1850/10
Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e. V.
Investitionskostenzuschuss

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 5
1839/10
Zweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill
hier: Übertragung der Aufgaben auf die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil GmbH

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 6
1834/10
Restaurierung von Wandteppichen und Textilobjekten
der Sammlung Lemmers-Danforth

Auf Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r, gab OB D e t t e das Abstimmungsergebnis im Kulturausschuss bekannt. Im Anschluss daran erläuterte OB D e t t e die Objekte und führte des Weiteren aus, dass die Maßnahme, in Verbindung mit der Baumaßnahme, Sinn mache. Im Vorfeld habe man auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes eine europaweite Anfrage durchgeführt. Dies sei sehr dienlich gewesen. Dabei habe sich ein renommierter belgischer Anbieter herauskristallisiert. Die Restaurierung der Objekte ergebe Wertsteigerungen. Die erhöhten Verkehrswerte fänden sich in voller Höhe in der Bilanz wieder, weil Kunstgegenstände nicht abgeschrieben werden. Ferner gehe er aufgrund erster Vorgespräche davon aus, dass ein Teil der Kosten durch Zuschüsse - 20.000 bis 30.000 € - gegenfinanziert werde. In der Baumaßnahme könne die Restaurierung nicht einfließen, weil es sich um eigene Kunstobjekte handele.

Stv. K l e b e r erkundigte sich, ob dies der Beginn weiterer Sanierungsmaßnahmen, z.B. bei Möbeln, sei. OB D e t t e erklärte, derzeit seien in diesem Bereich keine

gravierenden Maßnahmen erforderlich. Stv. K l e b e r teilte mit, die SPD werde sich der Stimme enthalten.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zu.

TOP 7

1836/10

2. Änderungssatzung des Jugendamtes

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 8

1848/10

Grundrechtsklage gegen das Land Hessen

OB D e t t e merkte an, der Hessische Städtetag habe um den Termin gebeten. Eine Äußerung sei bis dahin erforderlich. FrkV Dr. B ü g e r und OB D e t t e hielten eine Klärung für sinnvoll, weil rechtlich die Angelegenheit noch nicht abgeurteilt worden sei. Für Wetzlar gehe es um Beträge zwischen 400.000 € bis 500.000 €.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 9

1803/10

Erhalt der Ludwig-Erk-Schule

Stv. B r e i d s p r e c h e r bemängelte die Wortwahl „Pädagogisches einmaliges Konzept“. Dem sei nicht so. FrkV. Dr. B ü g e r erklärte, dieses Konzept sei in Wetzlar einmalig. FrkV Dr. B ü g e r dankte der SPD für die gute Zusammenarbeit. Stv. W a g n e r und FrkV L e f è v r e fanden den gemeinsamen Weg positiv.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11-Stimmen einstimmig zu.

TOP 10

1846/10

Betreute Grundschule in Hermannstein

Stv. K l e b e r berichtete, die Vorlage sei im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport im Geschäftsgang belassen worden, weil Bgm. L a t t e r m a n n als Sozialdezernent neue Varianten prüfen lasse. Er finde es schade, dass deswegen eine Zeitverzögerung eintrete.

OB D e t t e wies darauf hin, dass der Grund für die Verzögerung beim Lahn-Dill-Kreis

liege, da Räumlichkeiten für den angesprochenen Zweck nicht zur Verfügung stehen. Der Kreis wolle aber alternative Modelle in dieser Zeit entwickeln.

Der Ausschuss beließ die Vorlage im Geschäftsgang.

TOP 11

1830/10

Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsbezirk Wetzlar-Nauborn

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 12

1849/10

Wahl eines Schiedsmannes für den Schiedsbezirk Wetzlar-Blasbach

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 13

1851/10

Wahl eines Schiedsmanns und eines stellvertretenden Schiedsmanns für den Schiedsbezirk Wetzlar I

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 14

1857/10

Wahl des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers und eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar II (Blasbach)

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 15
1837/10
Berichtswesen II. Quartal 2010

Die Vorlage ist einstimmig vorgezogen behandelt worden. Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.